

Neu berufen



Zum 1. Oktober 2010 wurde Prof. Vera Bitsch, Professorin am Department of Agricultural, Food, and Resource Economics der Michigan State University, USA, auf den Lehrstuhl für Ökonomik des Gartenbaus und Landschaftsbaus der TUM berufen.

Vera Bitsch studierte Gartenbauwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover, wo sie 1994 promoviert und 2000 habilitiert wurde. 1996 lehrte sie als Gastprofessorin an der Alemaya University of Agriculture, Äthiopien, und half bei der Weiterentwicklung des Curriculums. 1997/98 war sie mit einem DFG-Forschungsstipendium Gastprofessorin an der Michigan State University.

Nach ihrem Ruf an die Michigan State University übernahm sie dort Forschung und Lehre sowie Beratungsaufgaben im Bereich Human Resource Management in der Landwirtschaft. Ihr Beratungsprogramm erhielt 2008 eine nationale Auszeichnung der Agricultural & Applied Economics Association. Von 2004 bis 2006 war sie außerdem Direktorin des Michigan Agricultural Mediation Programms sowie 2009 Gastprofessorin an der Oregon State University, USA.

www.wzw.tum.de/oekglb

Vera Bitsch



Zum 1. Oktober 2010 wurde Dr. Thorsten Buch, Oberassistent am Institut für Immunologie der Universität Zürich, zum Professor für das Fachgebiet Molekulare Mikrobiologie und Infektionsimmunologie der TUM berufen.

Thorsten Buch studierte Biologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit einem Auslandsaufenthalt an der University of California at Davis, USA. Während seiner Diplom- und Doktorarbeit am Institut für Genetik der Universität zu Köln beschäftigte er sich mit der Entwicklung von T-Lymphozyten und wurde in die Techniken zur Erstellung genmodifizierter Mäuse eingeführt. Anschließend war er als Post-



doc an der TUM und an der Universität zu Köln tätig, bevor er nach Zürich wechselte. Er und seine Arbeitsgruppe beschäftigen sich mit Fragen zum Thema Toleranz des Immunsystems gegenüber selbst und wie der Bruch dieser Toleranz zu Autoimmunerkrankungen führt. Um diese Themen zu bearbeiten, werden neue genetisch veränderte Tiermodelle verwendet.

www.mikrobio.med.tu-muenchen.de/project-thorsten-buch

Thorsten Buch



Zum 1. Oktober 2010 wurde Prof. Karima Djabali, Professorin am Department of Dermatology des Medical Center der Columbia University, New York, USA, zur Professorin für das Fachgebiet Epigenetik der Hautalterung der TUM berufen.

Karima Djabali und ihr Labor kamen im Oktober 2009 von der Columbia University an die TUM und gehören zur Klinik für Dermatologie und Allergologie sowie zum Zentralinstitut für Medizintechnik (IME-TUM). Djabalis Forschungsinteresse liegt auf dem Gebiet der Zellalterung bei gesundem und krankhaftem Status mit Schwerpunkt auf der molekularen und zellulären Pathogenese des vorzeitigen



Alterungsprozesses. Der Forschungsansatz vereint Forschungsmethoden aus Molekular- und Zellbiologie, Genetik und Proteomik, um mit dem zellulären Alterungsprozess assoziierbare Signalwege zu identifizieren. Ziel dieser Forschung ist es, präventive Strategien zu entwickeln, um den Alterungsprozess zu verlangsamen und langfristig altersbedingte Erkrankungen bei älteren Menschen zu vermeiden.

Karima Djabali



Zum 1. September 2010 wurde Prof. Martin Grunow von der Technical University of Denmark auf den Lehrstuhl für Produktion und Supply Chain Management der TUM berufen (Nachfolge Prof. Horst Wilde- mann).

Martin Grunow studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Berlin und promovierte dort im Jahr 1999 zur Optimierung der Elektronikmontage. Im Anschluss an eine Forschungstätigkeit bei der Degussa AG in Hanau kehrte er an die TU Berlin zurück und wurde dort 2005 habilitiert. Nach

verschiedenen internationalen Rufen wechselte er an die TU of Denmark, wo er seit 2006 die dortige Operations Management Sektion leitete.

Die Planung des operativen Betriebs und die Gestaltung von Produktionssystemen und -netzwerken mithilfe quantitativer Modelle stehen im Vordergrund seiner Forschung. Grunow hat sich namentlich mit verschiedenen Zweigen der Prozessindustrie wie der Chemie-, Pharma- und insbesondere der Lebensmittelproduktion und -distribution beschäftigt.

www.scm.wi.tum.de



Martin Grunow



Neu berufen

Zum 1. Oktober 2010 wurde Dr. Sebastian Günther, Privatdozent für Physikalische Chemie an der LMU, zum Professor für das Fachgebiet Physikalische Chemie mit Schwerpunkt Katalyse der TUM berufen.

Sebastian Günther studierte Physik an der LMU und promovierte 1995 an der Universität Ulm 1995 bei Prof. Jürgen Behm auf dem Gebiet der Rastertunnelmikroskopie. Während eines Postdoc-Aufenthalts an der ESCAMICROSCOPY beamline am Synchrotron ELETTRA in Triest und eines anschließenden Marie-Curie-Stipendiums beschäftigte er sich mit der scannenden Photoelektronen-Spektromikroskopie.



Ein DFG-Habilitationsstipendium führte ihn an die Universität Hannover, wo er 2003 über Photoelektronenmikroskopie und Spektromikroskopie an katalytischen Oberflächen habilitiert wurde. Danach arbeitete er als Privatdozent und Wissenschaftler an der Universität Hannover und später an der LMU daran, katalytische Modellsysteme ausgehend vom Ultrahochvakuum einem höheren Druckbereich zugänglich zu machen.

www.cup.uni-muenchen.de/pc/winterlin/results/publications_g.htm

Sebastian Günther



Zum 1. November 2010 wurde Dr. Stefanie Hennecke, Koordinatorin der Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften an der Universität der Künste Berlin, zur Juniorprofessorin für Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur der TUM berufen.

Stefanie Hennecke studierte Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an den TUs München und Berlin und promovierte an der Universität der Künste Berlin. Dort war sie von 2001 bis 2009 am Fachgebiet für Gartenkultur und Freiraumentwicklung tätig und übernahm 2010 die Koordination der Graduiertenschule.

Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Analyse der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Einrichtung, Gestaltung und Nutzung öffentlich zugänglicher Freiräume in der Stadt beeinflussen. In ihrer Dissertation setzte sie sich in diesem Kontext mit der Stadtentwicklungspolitik Berlins nach 1989 auseinander. Weitere Studien werden die Geschichte der öffentlichen Parkanlagen in Deutschland von den Volksgärten des 19. Jahrhunderts über die Volksparkanlagen bis zu den großen Parkprojekten der Gegenwart betreffen.

www.gtla.ar.tum.de

Stefanie Hennecke





Zum 1. November 2010 wurde PD Dr. Joachim Hermsdörfer, Arbeitsgruppenleiter der Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie (EKN) am Klinikum München-Bogenhausen, auf den Lehrstuhl für Bewegungswissenschaft der TUM berufen.

Joachim Hermsdörfer studierte Maschinenwesen an der TUM. Er arbeitete am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München und promovierte 1993 am Institut für Medizinische Psychologie der LMU. Seine Habilitation schloss er 2004 am selben Institut zum Themenbereich »Motorische Störungen in der Neuropsychologie«

ab. Seit 1994 leitete er die Arbeitsgruppe »Sensomotorische Störungen« in der EKN. Sein Forschungsinteresse gilt dem Verständnis der Gesetzmäßigkeiten von menschlicher Bewegung und motorischem Lernen unter besonderer Berücksichtigung der zugrunde liegenden neuronalen Mechanismen. Diese Erkenntnisse können Interventionen in einem weit umfassenden Bereich von sportlichen Höchstleistungen bis hin zu rehabilitativen Maßnahmen verbessern.

www.bewegungswissenschaft.sp.tum.de

Joachim Hermsdörfer



Zum 1. Dezember 2010 wurde Prof. Thomas Horstmann, Chefarzt an der Medical Park St. Hubertus Klinik in Bad Wiessee, zum Professor für das Fachgebiet Konservative und Rehabilitative Orthopädie der TUM berufen.

Thomas Horstmann studierte Medizin und Sport an der Universität Freiburg und promovierte 1987. Nach einer Zeit als Assistenzarzt für Chirurgie begann er 1990 an der Universität Tübingen die Facharzt Ausbildung Orthopädie, die er 1995 abschloss. 1999 wurde er für die Fächer Sportmedizin und Orthopädie habilitiert. 2002 übernahm er kommissarisch die Lei-



tung der Abteilung Sportmedizin der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen, 2004 erhielt er den dortigen Lehrstuhl für Sportorthopädie. 2008 ging er nach Bad Wiessee.

Intensiv beschäftigt er sich mit Fragen der Rehabilitation und des Trainings bei Funktionsdefiziten nach Verletzungen, bei Arthrose und nach endoprothetischem Gelenkersatz. An der TUM wird der Forschungsschwerpunkt auf dem Wirkungsnachweis verschiedener ambulanter und stationärer Therapie- und Trainingsformen in der Orthopädie und Unfallchirurgie liegen.

www.kro.sp.tum.de

Thomas Horstmann



Neu berufen

Zum 1. Oktober 2010 wurde Prof. Gerhard Kramer, Professor für Elektrotechnik an der University of Southern California (USC) in Los Angeles, auf den Lehrstuhl für Nachrichtentechnik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Ralf Kötter).

Gerhard Kramer studierte Elektrotechnik an der University of Manitoba in Kanada und promovierte 1998 an der ETH Zürich. Bis 2000 arbeitete er als Communications Engineering Consultant bei Endora Tech AG in Basel und war anschließend bis 2008 bei Bell Labs in New Jersey tätig. 2009 wurde er als Professor an die USC berufen. 2010 erhielt er den Ruf an die

TUM im Rahmen der vom BMBF gestifteten Alexander von Humboldt-Professur.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kommunikationstheorie für Netzwerke. So beschäftigt er sich mit Algorithmen für Kodierung und Kanalschätzung von Funk und faseroptischen Mehrbenutzerkanälen sowie deren informationstheoretischen Grenzen.

www.int.ei.tum.de



Gerhard Kramer

Zum 22. April 2010 wurde Dr. Lena Lämmle, akademische Rätin auf Zeit am Lehrstuhl für Psychologie der Universität Augsburg, zur Juniorprofessorin für Methodenlehre und Statistik der TUM berufen.

Lena Lämmle studierte Psychologie an den Universitäten Konstanz und Regensburg. 2008 promovierte sie am heutigen Karlsruher Institut für Technologie, gefördert durch ein Stipendium des Ministère de la Culture, de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche, Luxemburg. Ihre wissenschaftliche Laufbahn setzte sie am TUM-Lehrstuhl für Sportpsychologie fort, bevor sie an den Lehrstuhl für Methoden-



lehre und Psychologische Diagnostik sowie an den Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie der LMU wechselte. Eine weitere Station führte sie an die Universität Augsburg.

Ihr Hauptaugenmerk richtet die Gesundheitspsychologin auf psychosoziale Bedingungen von Gesundheits- und Risikoverhalten. Sie interessiert sich besonders für deren (längsschnittliche) Folgen auf die (subjektive) Gesundheit im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter.

www.sportpsychologie.sp.tum.de/index.php?id=607

Lena Lämmle

Zum 1. September 2010 wurde Prof. Werner Lang, Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung und Professor für nachhaltiges Bauen an der University of Texas in Austin, USA, auf den vom Bayerischen Bauindustrieverband gestifteten Lehrstuhl für Energieeffizientes und Nachhaltiges Planen und Bauen der TUM berufen. Zugleich übernimmt er die Leitung des interdisziplinären Zentrums für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen der TUM.

Werner Lang studierte Architektur an der TUM und an der Architectural Association in London, bevor er 1990 als Fulbright-



Stipendiat einen Master an der University of California Los Angeles erwarb. Nach mehreren Jahren Berufspraxis kehrte er an die TUM zurück, wo er am Lehrstuhl für Gebäudetechnologie im Jahr 2000 zum Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Bereich mehrschaliger Glasfassaden promovierte. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich nachhaltiger Gebäudekonzepte, des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bauwesen und der energetischen Optimierung der Gebäudehülle unter Beachtung funktionaler, konstruktiver und gestalterischer Aspekte.

www.enpb.bv.tum.de

Werner Lang



Zum 3. September 2010 wurde Dr. Matthias Scherer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am HVB-Stiftungsinstitut für Finanzmathematik der TUM, zum Professor für das Fachgebiet Finanzmathematik der TUM berufen.

Matthias Scherer studierte von 1999 bis 2005 Wirtschaftsmathematik an der Universität Ulm und erwarb 2004 zusätzlich an der Universität von Syracuse, USA, den Master of Science in Mathematik. 2007 promovierte er an der Universität Ulm über strukturelle Kreditrisikomodelle. Anfang 2007 wechselte er als Koordinator des Elitestudiengangs »Finance and Information

Management« an die TUM. Vor seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Finanzmathematik vertrat er diese Stelle für zwei Semester.

Scherer forscht auf dem Gebiet der Finanzmathematik und der Stochastik. Ziel seiner Forschung ist die Bewertung von komplexen Finanzprodukten und die Quantifizierung ihrer Risiken. Der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit liegt in der Modellierung von Abhängigkeitsstrukturen und der Bewertung von Portfolio-Derivaten.

www.mathfinance.ma.tum.de



© Heinz Hauser



Matthias Scherer

Neu berufen

Zum 1. November 2010 wurde Prof. Arndt F. Schilling, Juniorprofessor am Institut für Biomechanik der Technischen Universität Hamburg Harburg (TUHH), zum Professor für das Fachgebiet Experimentelle Plastische Chirurgie der TUM berufen.

Nach seinen Studien der Humanmedizin und Molekularbiologie an den Universitäten Göttingen und Hamburg promovierte Schilling am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf in der Abteilung für Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Nach seiner Tätigkeit als einer der ersten deutschen ärzt-



lichen Vollzeitforscher in der Unfallchirurgie nahm er 2007 den Ruf auf eine Juniorprofessur an der TUHH an, um mehr über die Möglichkeiten der Ingenieurskunst für biomedizinische Forschung zu lernen. Seine Begeisterung gilt der krankheitsbezogenen Grundlagenwissenschaft im Bereich der Geweberegeneration. Arndt Schilling lebt mit seiner Frau, seinem vierjährigen Sohn und seiner zweijährigen Tochter am Westpark.

www.plastchir.med.tum.de

Arndt F. Schilling



Zum 1. Oktober 2010 wurde Dr. Stefan Schönert, Leiter einer selbstständigen Nachwuchsgruppe am Max-Planck-Institut (MPI) für Kernphysik in Heidelberg, auf den Lehrstuhl für experimentelle Astroteilchenphysik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Franz von Feilitzsch).

Stefan Schönert studierte Physik an der Universität Hannover und an der TUM, wo er 1995 auch promovierte. Nach einem mehrjährigen Forschungsaufenthalt am italienischen Untergrundlabor Gran Sasso und einer Gastprofessur an der University of Tokyo, Japan, wurde er 2000 an das Heidelberger MPI berufen.

Sein Forschungsschwerpunkt ist die experimentelle Astroteilchenphysik. Einerseits untersucht er die intrinsischen Eigenschaften von Neutrinos und nutzt diese Elementarteilchen andererseits auch als Sonden zum Studium astrophysikalischer Objekte. Darüber hinaus richtet sich sein Interesse auf die Frage der Natur der Dunklen Materie des Universums. Er ist einer der Initiatoren des internationalen GERDA-Experiments zur Suche nach dem neutrinolosen Doppel-Betazerfall und auch deren Sprecher.

www.e15.physik.tu-muenchen.de/

Stefan Schönert





Zum 1. Oktober 2010 wurde Dr. Moniek Tromp, Juniorprofessorin und EPSRC Advanced Research Fellow am Department für Chemie der Universität Southampton, Großbritannien, zur Professorin für das Fachgebiet Strukturanalytik in der Katalyse der TUM berufen.

Moniek Tromp studierte Chemie an der Universität Utrecht, Niederlande, und promovierte dort 2004 über Spektroskopie in Anorganischer Chemie und Katalyse. Anschließend arbeitete sie als Postdoc an der Universität Southampton, wo sie 2007

ein EPSRC Advanced Research Fellowship und eine Juniorprofessur erhielt. Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten ihrer Arbeitsgruppe ist die Entwicklung praktischer und theoretischer Grundlagen für spektroskopische Techniken, besonders für Röntgen-Absorptions- und Röntgen-Emissionsspektroskopie. Ziel ist es, elektronische und strukturelle Funktionsbeziehungen in homogenen und heterogenen Katalysatorsystemen besser zu verstehen.

www.cch.ch.tum.de

Moniek Tromp



Zum 1. Oktober 2010 wurde Dr. habil. Wilhelm Windisch, Leiter des Instituts für Tierernährung, Tierische Lebensmittel und Ernährungsphysiologie der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien, auf den Lehrstuhl für Tierernährung der TUM berufen (Nachfolge Prof. Klaus Eder).

Wilhelm Windisch studierte an der TUM Agrarwissenschaften, wurde dort 1988 promoviert und 1995 als Mitarbeiter des (damaligen) Instituts für Ernährungsphysiologie habilitiert. 2002 folgte er dem Ruf an die BOKU. Einen Ruf an die Justus-Liebig-Universität Gießen lehnte er 2006 ab.



Windischs besonderes Augenmerk liegt auf den biologischen Regeln und Spielräumen der Funktionalität des Verdauungstrakts von Nutztieren bei der Transformation biogener Rohstoffe in Lebensmittel tierischer Herkunft. Hierzu zählt auch die Erweiterung des Nahrungsspektrums für lebensmittelliefernde Nutztiere über funktionelle Inhaltsstoffe (functional feed) und über die Erschließung neuartiger Nahrungsquellen etwa aus der Biotechnologie.

www.wzw.tum.de/lte

Wilhelm Windisch

